

Nikola Hahn

Meer für die Füße!

Lyrische Lästereien

Gebundene Ausgabe

Fadenheftung und Lesebändchen,
zahlreiche Schwarzweißabbildungen
288 S., 29,90 €
ISBN 978-3-944177-63-2

*Neuerscheinung
2021*

Warum dieses Buch?

Statt eines Vorworts

Immer-zu-schweigen

Gröler und Nöler, besoffene Machos,
die aggressiv labern und Frauen verachten,
Plätze besetzen, Parks vermüllen,
Messer wetzen, Wände bepissen,
Regeln missachten, Straßen schlachten.

Rechte, die Parolen johlen,
Reichsflaggen hissen,
Verschwörung! brüllen, Juden verhöhnen,
Ausländer jagen, Unsagbares sagen.

Linke, die pöbeln, Journalisten vermöbeln,
Spaltpilze säen, statt zu versöhnen,
Unvermögen zur Satire erklären,
kritischen Künstlern Preise verwehren.

Betroffenheitsprofis, die online klagen,
Empörte, die fremde Türen bekehren,
Fantasten, die lauter Käse verbreiten,
Menschen ohne Kinderstube,
die aus der verbalen Jauchegrube
in asozialen Medien streiten.

Eiferer, die fern vom Leben an Ideen kleben,
naive Gören, die Systeme zerstören,
Experten benennen, die Standards nicht kennen.
Science to listen, Meinung statt Wissen.

Populistengeschwätz, Hetze und Hass:
Immerzu Lautes und Dummes hören –
Wollen wir das?



Autorin

Nikola Hahn, Jahrgang 1963, gehörte zu den ersten Frauen, die in die hessische Bereitschaftspolizei eingestellt wurden. Nach ihrem Wechsel zur Kriminalpolizei arbeitete sie als Ermittlerin in den Kommissariaten Geldfälschung, Tötungsdelikte, Raub und Erpressung. Seit 2017 lehrt die Erste Kriminalhauptkommissarin Kriminalwissenschaften an der Hochschule für Polizei und Verwaltung in Hessen; ihr Arbeitsschwerpunkt ist Vernehmungstaktik.

Nebenberuflich absolvierte Nikola Hahn eine Ausbildung in belletristischem und journalistischem Schreiben sowie in Karikatur- und Pressezeichnen; sie arbeitete als Lokaljournalistin und in der Redaktion der Hessischen Polizeirundschau. Als Autorin und Schriftstellerin ist Nikola Hahn nicht auf ein bestimmtes Genre festgelegt; außer Fachtexten publiziert sie Lyrik, Märchen, Kurzprosa und Romane.

Leseprobe

Schlachtfest

*Pressemeute! Kabarettisten! Politikstatisten!**

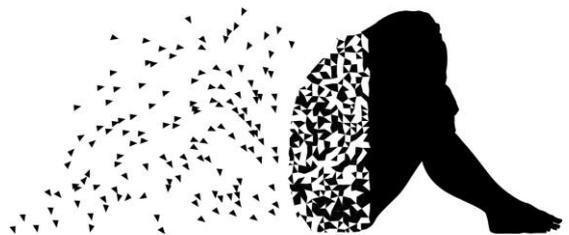
Wir glauben euch schon längst nichts mehr!
Ihr lügt und ihr betrügt!
Doch hört her!
Wir verkünden jetzt und hier und heute:

Wir sind die neue Meinungsmacht!
Wir sind die Netzverwalter, Schalter, Lenker!
Wir sind Kläger, Richter, Henker!
Gebt Acht, denn ihr entkommt uns nicht:
Wir sind das Social-Media-Standgericht.

Wer es wagt und widerspricht
– Beweise? Interessieren nicht! –
wird Tweet für Tweet entmachtet,
Tit for Tat geschlachtet!

Wer auf Einspruch nicht verzichtet
– Sei er Teufel oder Engel! –
wird von uns mit Stumpf und Stängel,
ohne jede Gnade, medial vernichtet
und persönlich hingerichtet!

PS: Im Grund geht es ja nur darum:
Wer anders denkt als wie wir,
ist einfach grundlos dumm!



**Auch wenn es nicht so scheint: Alle ändern Fakenews-Ohren haben wir hier mitgemeint! (z. B.: Profess, Aut, Kommentat undsoweiterundsofort, zu jeder Zeit, an jedem Ort!)*

Drauf gepfiffen

Farbig ist das neue Schwarz,
was schert der Duden, Groß
zu schreiben.
Was nicht sein darf, darf nicht bleiben!
Schwarze Katzen, Löcher, Luder
wie des weißen Schafes Bruder,
schwarzsehn, -malen, Unglücksraben:
Sollt ihr ab sofort und rigoros
auf schwarzen Listen haben!

Himmel auch! Wie sag ich's nur?
Sprache ist Rassismus pur!

Nicht auf Rezept

Wer Sprache verordnet,
sät Wind,
erntet Sturm.
Wörter sind keine Pillen.

Wie Lieder auf Vinyl
haben sie Rillen,
knacken und knistern
zuweilen,
springen beim Singen.

Wörter haben Gefühl,
sind Zwillen,
Schmerzen
heilen
zwischen den Zeilen.

**Attacke**

Es galt einmal, das klingt heut schal,
als erste Regel für Kommunikation:
Schätze dein Gegenüber, dann wird das schon,
und wichtig bei einem, vielen Menschen, Massen:
Bloß nicht in Panik verfallen lassen!

Panisch geht das gründlich schief:
gerecht sein, klug und kreativ.
Panische Menschen wählen
nicht den Kopf, es zählen
nur Instinkte: Draufhaun, weg und raus!

Panik ist ein schlimmes Haus:
Vernunft mit Verstand an der Hand
fliehen als bleiche Gespenster
durch kaputte Türen und Fenster.

Die Feuerwehr rennt,
weil der Dachstuhl brennt.
Sie löschen Flammen und Rauch
mit einem hergebrachten Schlauch:
Panik bricht euch das Genick!

Die Masse klatscht nicht mehr zurück;
sie probt ein brandneues Stück.
Das klingt sehr klug, modern und schick:
I want you to panic!
Endlich die Lösung! Was für ein Glück.

Modern

Die Wahrheit ist ein Shake.
Man soll sie tüchtig schütteln,
bis Meinung alle Fakten frisst,
Reales nur mehr Schales ist,
am Glauben nicht zu rütteln.

Die Wirklichkeit ist ein Fake.
Ist doch klar: Kein Wort ist wahr!
Endlich Schluss mit zu viel Denken:
Fühlen statt immer nur wissen!
Ich! Ich! Ich! statt ständig du.

Mir geht's ja so beschissen.
Blöde Tipps kannst du dir schenken!
Hör mir gefälligst immerzuzu –

Polizist?

Wenn das kein trefflicher Zufall ist:
Reimt sich perfekt auf Faschist und Rassist!
Nun ja, auf Müllhalde nicht so gut,
Was nichts weiter zur Sache tut.

Wir nehmen stattdessen Dreck und viel Mist,
Worin sich die Sau suhlt und Scheiße frisst.
Na, jetzt lacht endlich mal! Es betrifft doch nur:
Jeden von euch und die gesamte Struktur.

Workout

Sport ist gesund
weiß jedes Kind
auch der Hund
in mir ich habe
das Schwein vertrieben
und wir sind
kugelrund
auf den Liegen
liegen geblieben.

**Der Kobold**

(frei nach Wilhelm Busch)

In deinem hübschen kleinen Haus
sah's irgendwie chaotisch aus.
Irgendetwas war nicht richtig.
Oben spukte es und tobte tüchtig:
Ein Kobold war's, der böse
schließlich mit Getöse
wie ein wildes Bübchen
direkt vom Oberstübchen
mitten auf die Gasse sprang,
wo er das Lied vom Kobalt sang.

Schnell bautest du ein neues Haus,
potz Blitz: Das sieht genauso aus!
Sie haben dich betrogen:
Der Kobold ist mit umgezogen
und macht mehr Ärger als zuvor!
Du setzt ihn vor das Tor,
und er schlägt als Bumerang
alle nase lang
von Neuem ein.
Schließlich lässt du's sein
und hast das Tor weit aufgemacht.
Wer bist du? Sprich!
Der Kobold lacht. Ich bin dein Ich.

Aus der –

Kinder
Baum
Haus
Traum

Was uns freute:

Wenn die Leute heute wieder
Freude an der Sprache hätten,
Kommas achten, Punkte machen,
Silben schütteln statt zu glätten,
Wörter fischen, nicht nur wischen,
Sätze, Regeln klar erfassen,
Bücher nicht vergilben lassen,
über Texte streiten, lachen!

Zur Intention der Autorin

Ich hab das alles nur gedichtet,
weil es sich so schön reimt;
auf jeden Sinn verzichtet,
eine Tasse vollgeschleimt.

Mein Ego wollt ich sonnen,
hab extra früh begonnen;
blieb morgens gleich beim Kaffee sitzen
und hab die Muse wundgeküsst.

Am Mittag kam ich arg ins Schwitzen:
Ich hatte nicht mal ein Gerüst!
Statt den Knoten mir zu lösen,
begann die Muse, wegzudösen!

Am Abend schließlich brannte
des Nachbarn Stall nebst Scheuer,
die ich als Kind schon kannte.

Endlich wurde alles gut.
Endlich hatte ich die Glut
und auch genügend Feuer!

Aus dem Feuilleton:

„Ein Machwerk!“
„Unfassbar!“

*Thoni:
Einfach schöne Bücher
für einfach
besondere Leser!*